

## 76. Diözesanversammlung



Bereits Mitte November fand unsere diesjährige Diözesanversammlung auf der Marienburg in Zell an der Mosel statt. Von Freitag Abend bis Sonntag Mittag ging es um Vergangenes und Zukünftiges, wurde diskutiert, reflektiert und geplant und der Spaß kam auch nicht zu kurz, schließlich gibt es immer etwas zu feiern.

Wie in den letzten Jahren wurde die Berichtsdiskussion in einer lockeren „Transparenta“ durchgeführt, so dass sich jeder Teilnehmer in ungezwungener Atmosphäre da einbringen konnte, wo er oder sie wollte.

Im anschließenden Wegweiser ging es um die Ausrichtung der inhaltlichen Schwerpunkte des Diözesanverbandes im nächsten Jahr, was sich auch in den Beschlüssen der Versammlung widerspiegelte.

Neben dem Spaß und der Freude mit den Teilnehmenden der Versammlung bleibt aufgrund der wieder gesunkenen Teilnehmerzahl die Frage offen, was unsere Versammlung attraktiver machen könnte, um wieder eine starke Vertretung der Stämme und Bezirke zu gewährleisten um an einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.

Andreas Schmidt

### Ein Hemd für alle!

Pfadfinderlager beim Jugendevent der Heilig-Rock-Wallfahrt vom 27.4. bis zum 29.4.2012 in Trier.

Mehr Informationen unter <http://www.dpsg-trier.de>

## Wissenswertes zu Finanzen

### Spendenbescheinigung ausstellen für Stämme ohne Förderverein möglich!

Die DPSG ist der Zusammenschluss aller katholischen Pfadfinderstämme Deutschlands. Grundlage dafür ist unsere gemeinsame Satzung, in der für alle Ebenen – Stamm, Bezirk, Diözesanverband und Bundesverband – die Strukturen festgelegt sind. Ausgehend von diesen vorgegebenen Strukturen ist der einzelne Stamm keine unselbständige Unterabteilung, sondern ein eigenständiges Gebilde, das rechtlich als „nicht eingetragener Verein“ bzw. nicht rechtsfähiger Verein bezeichnet wird.

Ziel unserer Tätigkeit als DPSG ist laut Satzung die ‚Erziehung junger Menschen‘. Das deutsche Steuerrecht sieht für dieses Ziel Steuervergünstigungen vor, da gemeinnützige Zwecke verfolgt werden. Der Status der Gemeinnützigkeit wird jedoch vom je-

weils zuständigen Finanzamt festgelegt. Die Beantragung der Gemeinnützigkeit bedeutet, dass die Vergabe von Spenden bescheinigt werden kann und dass Zuschüsse und öffentliche Fördermittel beantragt werden können. Dazu muss jedoch ein Antrag beim Finanzamt gestellt werden, der gewisser Formalien bedarf. Diese können in der Arbeitshilfe Gemeinnützigkeit der DPSG Bundesebene eingesehen werden (<http://www.dpsg.de/files/konzepte/gemeinnuetzigkeit.pdf>).

Eine weitere Möglichkeit um Spendenbescheinigungen auszustellen ist natürlich das Gründen eines Fördervereins, was jedoch nicht immer möglich oder gewollt ist.

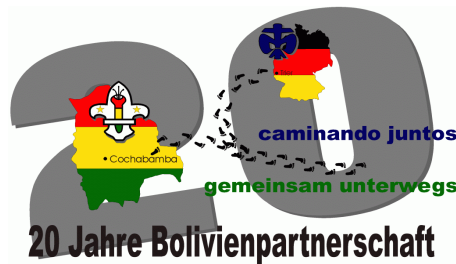
In beiden Fällen – Erwerb der Gemeinnützigkeit für den Stamm und Gründung eines Fördervereins – könnt ihr im Diözesanbüro nachfragen bei Timo Schneider. (0651) 9771-181 oder [t.schneider@dpsg-trier.de](mailto:t.schneider@dpsg-trier.de).

Quelle für den Artikel war die Arbeitshilfe der DPSG Bundesebene.

Timo Schneider

Geschäftsführender Bildungsreferent

## 20 Jahre Bolivienpartnerschaft



In kleinem Rahmen wurde am Samstag Abend der Diözesanversammlung auch das Jubiläum zu 20 Jahre Bolivienpartnerschaft DPSG Trier mit der Asociación de Scouts de Bolivia (ASB) District Cochabamba gefeiert. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst und dem mit traditioneller Musik untermalten Abendessen im festlich dekorierten Speisesaal der Marienburg, erzählte der damalige Diözesanvorsitzende Lory Müller, in welchem Umfeld und aus welcher Motivation heraus die Partnerschaft 1991 geschlossen wurde.

Andreas Schmidt berichtete anschließend über den weiteren Verlauf der Partnerschaft mit ihren Stammespartnerschaften, den vielen Begegnungsreisen von und nach Bolivien, über die Freiwilligen in und seit 2008 auch aus Bolivien und gab auch ein kleinen Ausblick in die nähere Zukunft. Ein besonderer Moment war die Video-Grußbotschaft, die uns praktisch in letzter Minute aus Bolivien erreichte.

Original bolivianischer Singani und das Spiel „Soldados del rey“ bildeten den Abschluss des offiziellen Teils, doch zahlreiche Bilder im durch Partnerstämme und ehemalige Freiwillige dekorierten Foyer unterstützten weiter bei dem Schwelgen in Erinnerungen. Abschließend noch einmal der Text zum Spiel, das trotz seiner Einfachheit allen doch sehr viel Spaß gemacht hatte.

**Soldados del rey, que juegan ajedrez  
soldados tras soldados, con su triqui triqui tra**

Andreas Schmidt

## Editorial

Ein Jahr, geprägt von vielen Ereignissen und vielfältigen Themen geht zu Ende. **futurscout** ließ uns abheben zu neuen Planeten. Und immer arbeiten wir daran, uns als Pfadfinderinnen und Pfadfinder stark zu machen für die Zukunft.

Im Namen der Diözesanleitung danke ich allen, die sich für unseren Verband engagiert haben! Durch Euren Einsatz ist die großartige Idee des Pfadfindens weiterhin lebendig.

Ich wünsche Euch aber, dass Ihr vor lauter Geschäftigkeit – so gut und sinnvoll es auch sein mag, was Ihr tut – den Blick für die unscheinbaren und kleinen Dinge nicht verliert. Manchmal liegt im Kleinen das große Glück.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2012 wünscht Euch

Martin Laskewicz  
(Diözesankurat)

## 25 Jahre Friedenslicht

### Pfadfinder sind Feuer und Flamme für den Frieden

Im Einsatz für den Frieden auf dieser Welt gehen Pfadfinder mit leuchtendem Beispiel voran. Dies verdeutlichten sie am 11. Dezember im Trierer Dom. Im „Gepäck“ hatten sie das Friedenslicht aus Betlehem – „Nahrung“ also für hunderte kleiner Kerzen, die helfen, dass vielen Menschen ein Friedenslicht aufgeht.

Zur Vesper im Trierer Dom eingeladen hatte der Diözesanverband und Bezirk Trier. Diözesankurat Martin Laskewicz erklärte: „So wie das Licht tausendfach geteilt wird und Menschen verbindet, so verbindet uns alle die Sehnsucht nach Frieden“.

Hans Wilhelm Ehlen, Domkapitular und Pfarrer von Liebfrauen Trier, griff dieses „Friedensfaden“ auf. „Lasst dieses Licht nicht ausgehen!“ Es stehe für Wärme, Geborgenheit, Liebe und Sicherheit und helfe dabei, „unsere kleine Welt ein wenig heller zu machen“.

Dieses Jahr war etwas besonderes, den 1986, vor 25 Jahren, hatte der Österreichische Rundfunk die Idee: In der Geburtsgrube von Jesus in Betlehem soll ein Licht entzündet werden, die Reise in viele Länder antreten und dabei als Botschafter des Friedens unterwegs sein und die Geburt Jesu verkünden.

Ingrid Fusening

## Inhaltsverzeichnis

76. Diözesanversammlung.....	1
Wissenswertes zu Finanzen.....	1
20 Jahre Bolivienpartnerschaft.....	1
25 Jahre Friedenslicht.....	1
DPSG Klarenthal in Schweden.....	2
Freiwillige Selbstverpflichtung.....	2
Leiterschulung im Bezirk Trier.....	2





**Herzliche Einladung zum Woodbadgekurs der Jufistufe**  
 Vom 31. März – 08. April 2012  
 in Bettemburg / Luxemburg  
 Anmeldung im Diözesanbüro.  
 Mehr Informationen unter  
<http://www.dpsg-trier.de>

## »»» DPSG Klarenthal in Schweden

### Pfadfinderstufe der DPSG Klarenthal auf dem Jamboree in Schweden

Ab zum Jamboree hieß es für die Pfadfinderstufe der DPSG Stamm St. Bartholomäus Klarenthal. Zusammen mit den Pfadfindern aus Brebach schlossen sie sich einer Fahrt des Diözesanverbandes Speyer mit insgesamt 197 Teilnehmern an.

Am Freitag, den 22.07. ging es abends los. In den frühen Morgenstunden wurde die Fähre von Puttgarden (Deutschland) nach Rodby (Dänemark) passiert. Weiter ging es über die 11 Kilometer lange Brücke nach Schweden.

Gezeltet wurde auf einem Pfadfinderzeltplatz in Blidingsholm, der direkt an einer Seenplatte liegt.



Zunächst stand in dieser großen Gruppe das Kennenlernen im Vordergrund. Dazu stellte jeder Stamm einen Workshop und ein Spiel in der Großgruppe vor. Eine Kanutour und ein Ausflug in die nächstgrößere Stadt Ryd dienten zur Erkundung der Umgebung. Ein Planspiel sowie ein Schwedenfest rundeten das Ganze ab.

Höhepunkt war der Besuch des 22. World Scout Jamboree in Kristianstad, einem internationalen Treffen, bei dem sich Pfadfinderverbände aus der ganzen Welt vorstellen. Pfadfinder haben hier die Gelegenheit, andere Pfadfinder kennenzulernen sowie Abzeichen und Halstücher zu tauschen.

Heimwärts ging es am 30.07. Nach einer zwanzigstündigen Busfahrt war man froh, wieder zu Hause zu sein, da kaum eine noch trockene Wäsche hatte. Unvergessliche Erinnerungen sowie neue Freundschaften entschädigen einen für das eher regnerische Wetter.

Fotos auf unserer Homepage:

<http://www.dpsg-klarenthal.de.tf>

Alexander Dony

## »»» Freiwillige Selbstverpflichtung

SATIRE!

### Strafgesetzbuch wird durch freiwillige Selbstverpflichtung, nichts Böses zu tun, ersetzt

Berlin (dpo) - Das Strafgesetzbuch (StGB) wird zu Beginn des Jahres 2012 außer Kraft treten. An seine Stelle tritt eine freiwillige Selbstverpflichtung aller Einwohner Deutschlands, nichts Böses zu tun. Diese bahnbrechende Weiterentwicklung des deutschen Rechtssystems kündigten die Bundesjustizministerin und der Bundesinnenminister heute morgen bei einer gemeinsamen Pressekonferenz an.

"Deutschland wird der modernste Rechtsstaat der Welt! Der bevormundende, verbietende Staat ist Geschichte", schwärmte Justizministerin Leutheusser-Schnarrenberger (FDP). Man habe stattdessen eine auf Eigenverantwortung der Menschen setzende, flexible Lösung gefunden. "Beim Umweltschutz oder jüngst bei der Frauenquote hat sich dieses Instrument zur Vermeidung allzu klarer oder gar verbindlicher Regelungen schon bewährt."

Innenminister Friedrich (CSU) erklärte, nach anfänglichen Bedenken hätten auch ihn die positiven Erfahrungen mit privaten Unternehmen, etwa bei Facebook oder bei Google Street View, überzeugt: "Statt lange zu diskutieren, lassen wir Konzerne schon seit Jahren selbst festlegen, woran sie sich halten müssen. Und wir vertrauen Unternehmen, etwa bei Facebook oder bei Google Street View, überzeugt: "Statt lange zu diskutieren, lassen wir Konzerne schon seit Jahren selbst festlegen, woran sie sich halten müssen. Und wir vertrauen darauf, dass die Unternehmen sich an die knallharten Regeln halten werden – schließlich kontrollieren sie sich dabei selbst."

Kontrollaufwand und -kosten seien nun viel geringer, ... weiter: <http://www.der-postillon.com/2011/11/strafgesetzbuch-wird-durch-freiwillige.html>

Stefan Sichermann  
 Der Postillon (CC BY 3.0)

## »»» Leiterschulung im Bezirk Trier

### Dem Abenteuer auf der Spur – Leiterschulung als Selbst- und Gruppenerfahrung

Was macht unser Pfadfindersein aus? Pfarrheim und Weihnachtsbasar? Oder vielleicht das Besondere, das nicht Alltägliche, das, worauf ich mich einlassen, mich vielleicht überwinden muss, um dann hinterher zu merken, dass es mich ganz entscheidend geprägt hat?

Kurz - das Abenteuer ist ein ganz wichtiges Instrument, den Kindern und Jugendlichen Erfahrungsräume zu eröffnen, sich selbst auszuprobieren, Solidarität praktisch zu erleben und Seiten dieser Welt kennen zu lernen, die sie ganz bestimmt nicht von selber gesucht hätten.

Das im Besonderen kennen zu lernen hatten sich im September 15 Leiterinnen und Leiter auf den Weg nach Wittlich und Traben-Trarbach gemacht.

Mit einer Einführung in das, was Abenteuer mit uns macht und welche Bedeutung das für unsere Gruppen hat, fing es freitags an.

Am Samstag ging es dann im Hochseilgarten Traben-Trarbach richtig zur Sache. Wo bei am Anfang nicht die spektakulären Baumwipfelpfade im Vordergrund standen, sondern das Teambuilding mit ganz einfachen Materialien wie Colakisten und Zelten. Blind ein Zelt aufbauen, mit möglichst Vielen auf möglichst wenigen Kisten stehen – diese Erfahrung hat so beeindruckt, dass diese Übungen das eigentlich Highlight des Tages waren. Pamperpole (abgeschnittenen Baumstamm erklettern), Himmelsleiter (zu zweit an Seilen aufgehängte Balken heraufklettern) und der eigentliche Hochseilgarten gaben dann noch den richtigen Kick.



Die regelmäßige Reflexion am Tag mündete dann in ein intensives Gespräch am Abend unter freiem Himmel in der letzten lauschigen Sommernacht diesen Jahres.

Der Sonntag war mit Gottesdienst und weiterem Arbeiten an der Erlebnispädagogik ausgefüllt und vor dem großen Regen sind wir noch gut nach Hause gekommen.

Die Sache war natürlich nicht ganz billig, und so danken wir der Volksbank Wittlich, für ihre Spende und den Fachstellen Trier und Marienburg für ihre finanzielle Unterstützung.

Horst Steffen  
 für das Ausbildungsteam Mittelmosel/Trier

## Impressum

### Herausgeberin und V.i.S.d.P.:

Die Diözesanleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg im Diözesanverband Trier

### Kontakt Daten

DPSG Diözesanbüro  
 diverses-Redaktion  
 Weberbach 70, 54290 Trier  
 Telefon: 0651-9771 180  
 Fax: 0651-9771 189  
 E-mail: [info@dpsg-trier.de](mailto:info@dpsg-trier.de)  
 Homepage: [www.dpsg-trier.de](http://www.dpsg-trier.de)

### Redaktionsteam

Andreas Schmidt mit bestem Dank an die gegannnten Autoren

### Bildernachweise

Seite 1: T. Theis, DV Trier, [friedenslicht.de](http://friedenslicht.de)  
 Seite 2: DV-Trier, A. Dony, H. Steffen

